

PSYCHOTHERAPIESTATION B5

Therapievertrag

Sie haben sich, nachdem Sie ein Vorgespräch geführt haben, für eine psychotherapeutische Behandlung auf der Psychotherapiestation B5 entschieden. Mit diesem Therapievertrag möchte Ihnen die Station noch einige allgemeine sowie für den Aufenthalt wichtige therapeutische Inhalte vermitteln, die grundsätzlich Ihre Zustimmung finden sollten.

- Psychotherapie (PT) erfordert ausreichend Zeit und Geduld, während der Therapie kann es zu einer vorübergehenden Zunahme von bekannten Symptomen kommen. Wenn es zumutbar und medizinisch vertretbar ist, bedeutet PT manchmal auch, bewusst auf Medikamente zu verzichten. Die Station bietet alternative Hilfestellung („Hilfe zur Selbsthilfe“) an.
- Vertrauliche Daten von MitpatientInnen, die Sie im Rahmen der Stationären Psychotherapie erfahren, dürfen nicht nach außen getragen werden.
- Zu enge (intime) Beziehungen zu MitpatientInnen behindern und erschweren den angestrebten Therapieerfolg und gefährden bestehende Beziehungen.
- PT erfordert die Förderung der Eigenverantwortlichkeit und der sozialen Wahrnehmung. Die Station achtet darauf, dass sich niemand längere Zeit zurückzieht und absondert oder sich durch sozial unangemessenes Verhalten an den Rand der Gemeinschaft stellt.
- Der an den Therapietafeln ersichtliche Wochenplan gilt verbindlich für alle PatientInnen.
- Der 8-wöchige stationäre Aufenthalt wird zum 4. Wochenende durch einen Wochenendurlaub von Freitag Nachmittag bis Sonntag Abend sowie zum 2. und zum 6. Wochenende durch einen Nachturlaub von Samstag auf Sonntag unterbrochen – in diesem Zeitraum bleibt die Station geschlossen. Dies beugt einer allzu großen Gewöhnung an den geschützten Krankenhausrahmen vor und ermöglicht eine erste Erprobung neu gewonnener Erfahrungen im Alltag draußen.
- Bei der Gestaltung der Wochenenden auf Station unterstützt Sie das Pflegepersonal. Für körperliche Aktivitäten im Freien und in der Halle ist entsprechende Bekleidung mit Regenschutz und Schuhwerk erforderlich.

- Nehmen Sie Besuche nur in den dafür vorgesehenen Zeiten und in dem Ihnen zuträglichen Ausmaß entgegen. Die Mitnahme von Handy und Kopfhörern zu allen Gruppen- u. Einzelterminen ist nicht erlaubt. Um den Bezug zur Realität und reale zwischenmenschliche Kontakte zu fördern, ist das Benützen von Laptops nicht gestattet, auch private Geräte wie Radio oder Fernseher.
- In den therapiefreien Zeiten sollen Handy und Kopfhörer möglichst sparsam benützt werden, um besser Abstand vom Alltag und den Problemen draußen zu finden und die Aufmerksamkeit mehr auf innere Wahrnehmung und Prozesse zu lenken. Probleme sollen nicht mit Personen draußen, sondern mit Hilfe der eigenen Gruppe besprochen werden. Je mehr das gelingt, umso größer sind die Chancen, von der Therapie zu profitieren. Alle gemeinschaftlich genützten Flächen gelten als „Handy freie Zonen“
- Nehmen Sie nur die mit den Stationsärzten vereinbarten Medikamente ein. Sie werden über erwünschte und unerwünschte Wirkungen von Medikamenten informiert und erhalten auf Wunsch die ausführliche Medikamenten-Gebrauchsinformation. Nehmen Sie bitte ihre aktuellen Medikamente für die ersten Tage mit.
- Für die Aufnahme ist Alkohol und Drogenfreiheit Voraussetzung, bei Bedarf führt die Station Kontrollen vor der Aufnahme durch. Während des stationären Aufenthaltes ist die Einnahme von Suchtmitteln (Alkohol, Drogen, nicht verordnete Schlaf-, Schmerz-, Beruhigungsmittel) nicht erlaubt.
- Aufgrund von Medikamentenwirkungen, Wirkungen durch die Psychotherapie insgesamt sowie aus versicherungsrechtlichen Gründen müssen wir vom Lenken eines Fahrzeuges während der Zeit des stationären Aufenthaltes abraten.
- Die Versorgung Ihrer Privatwäsche können Sie auf der Station erledigen.
- Im Übrigen gilt die Hausordnung des Landeskrankenhauses.
- Die Station empfiehlt dringend, im Anschluss an den stationären Aufenthalt den begonnenen psychotherapeutischen Prozess ambulant weiter zu führen.

Lesen Sie diesen Therapievertrag nach dem Vorgespräch in Ruhe durch und nehmen Sie ihn zur stationären Aufnahme mit, damit Sie und der Aufnahmearzt ihre Unterschrift leisten können. Durch Ihre und unsere Unterschrift möchten wir mit Ihnen für die Zeit des stationären Aufenthaltes einen Vertrag für eine möglichst befriedigende Zusammenarbeit eingehen. Bei Verstößen gegen diese Rahmenbedingungen behält sich die Station vor, die therapeutische Zusammenarbeit zu überdenken.

.....
Patient/in

.....
Vertreter/in des Teams